

Sehr geehrte Damen und Herren,

INHALTSVERZEICHNIS

-  NACHRICHTEN
-  THEMA: FLUCHT & ASYL
-  RECHT & STEUERN
-  FÖRDERUNG & WETTBEWERBE
-  WEITERBILDUNGEN
-  TAGUNGEN & KONGRESSE
-  LINK- & LITERATURTIPPS
-  „Barriere? frei!“
-  SOZIOKULTUR IN SACHSEN

im Newsletter weisen wir Sie auf den **Fachtag „Soziokultur gestaltet Integration“** am 31.05. in Dresden hin, ein Gemeinschaftsvorhaben mit der Kulturstiftung Sachsen und der Sächsischen VWA sowie sächsischen und bundesweiten Partnern. Der Fachtag geht der Frage nach, wie Integration aus der Zivilgesellschaft heraus gelingen kann?

Außerdem stellen wir den Sächsischen Förderpreis für Kunst und Demografie **KunstZeitAlter** vor, den der Landesverband gemeinsam mit dem Kunstministerium und der Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung auslobt. Daneben wieder sehr viele Informationen zu den Themenbereichen Integration, Inklusion und Kultur(arbeit) in Sachsen.

Ihr Landesverbandsteam

NACHRICHTEN

Sachsen:

Integrationspaket für 2016 beschlossen

Die Staatsregierung hat am 4. März ein Integrationspaket für das Jahr 2016 beschlossen, dessen Maßnahmen mit 34,4 Mio. Euro ausgestattet sind. Der Sächsische Landtag widmete sich dem Thema unter dem Titel „Sachsen handelt – starker Staat, Förderung von Demokratie und Integration“. Die Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping, machte deutlich: „Die Verantwortung für eine erfolgreiche Integration liegt bei den Migrantinnen und Migranten selbst und bei der Aufnahmegesellschaft und ihren Institutionen. Integration braucht die richtigen Voraussetzungen, damit sie gelingen kann. Mit dem Integrationspaket sind wir einen entscheidenden Schritt vorangekommen. Es ist ein Sofortprogramm für das Jahr 2016 mit dem wir unsere Arbeit aus dem vergangenen Jahr fortführen und ausbauen können.“

[weitere Informationen](#)

Sachsen:

Wissenschaftsministerium fördert Forschungszentrum zur Integration an der TU Dresden

Das Wissenschaftsministerium fördert den Aufbau eines Zentrum für Integrationsstudien (Zfi) an der TU Dresden. Die neue Einrichtung wird die Erfordernisse an Sprache, Kultur und soziale Praxis für eine erfolgreiche Integration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe erforschen. Das Zentrum will die Wirkungsweise dieser drei Faktoren für die Integration verstehen und anhand der gewonnenen Erkenntnisse konkrete Instrumente wie forschungsgestützte Integrationskurse, Zertifikate der politischen Bildung und interkulturellen Pädagogik ableiten. Das Zentrum wird an der TU Dresden im Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften (GSW) angesiedelt und als interdisziplinäre Einrichtung laufende und geplante Forschungsvorhaben bündeln. Ministerin Stange: „Wir brauchen dringend wissenschaftliche Erkenntnisse, wie Integration gelingen kann“

[weitere Informationen](#)

Sachsen:

Landesbüro Darstellende Künste gegründet

Das Landesbüro Darstellende Künste Sachsen hat seine Arbeit als zentrale Service- und Schnittstelle für die Branche zu Beginn des Jahres aufgenommen. Künftig unterstützt es die Aktivitäten der Landesverbände Freie Theater in Sachsen (LFTS) und Amateurtheater Sachsen (LATS). Dem Landesbüro obliegt die Planung und Durchführung von Programmen und Projekten der beiden Landesverbände inklusive deren finanzieller Abwicklung.

[weitere Informationen](#)

Sachsen:

Kunstministerium fördert Strukturen und Projekte der Kulturellen Bildung

Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst unterstützt mit 700.000 € Projekte der kulturellen Bildung. Unter anderem werden Netzwerkstellen in den Kulturräumen gefördert. Von dem Geld profitiert etwa die Koordinierungsstelle Schule und Theater (KOST), die Theaterprojekte an Sachsens Schulen unterstützt.

[weitere Informationen](#)

Sachsen:

Werkstatt für die Kommune der Zukunft

Mit dem Projekt "Demografiewerkstatt Kommunen" unterstützt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend u.a. die Gemeinde Adorf/Vogtland und die Stadt Riesa. Nach einer Bestandsaufnahme wird in jeder Kommune ein "Werkstattplan" entwickelt mit dem Ziel, neue Wege der Partizipation und der Beteiligung zu generieren. Auf dieser Basis sollen Handlungsempfehlungen und praktische Anregungen für einen großen Kreis von Kommunen entwickelt werden.

[weitere Informationen](#)

Sachsen:

Sächsisches Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft

Sachsen soll ein selbstorganisiertes Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft bekommen. Das Zentrum soll qualifizierte Beratungsleistungen anbieten und die Vernetzung der Kultur- und Kreativunternehmen untereinander sowie mit anderen Wirtschaftszweigen, den Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie weiteren Multiplikatoren wie berufsständischen Körperschaften und staatlichen Unternehmen voranbringen.

[weitere Informationen](#)

Soziokultur bundesweit:

Stärkung der Soziokultur in Niedersachsen

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur und die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur (LAGS) fördern neue kreative und künstlerische Projekte in der Soziokultur. Das gemeinsam entwickelte Programm umfasst bis zu 500.000 € und ist zunächst auf drei Jahre angelegt.

[weitere Informationen](#)

Soziokultur bundesweit:

Förderprogramm „soziK_change“

Fünf Institutionen wurden für die Teilnahme am Förderprogramm soziK_change der Stiftung Niedersachsen ausgewählt. Ziel des Programms ist, die soziokulturellen Einrichtungen strukturell und programmatisch zukunftsfähig zu machen. Die Stiftung Niedersachsen fördert ab 2016 soziokulturelle Träger, die einen ein- oder mehrjährigen Veränderungsprozess in ihrer Einrichtung anstreben mit jeweils 25.000 €, zusätzlichen Beratungsleistungen sowie Fortbildungsangeboten.

[weitere Informationen](#)

Finanzierung & Förderung:

Neues Bundesprogramm für Mehrgenerationenhäuser

Das Bundesfamilienministerium startet ein neues Bundesprogramm zur Förderung von Mehrgenerationenhäusern in Deutschland. Damit wird das bis Ende 2016 laufende Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II in eine weitere Förderung überführt.

[weitere Informationen](#)

Kulturelle Bildung:

Plädoyer zur Weiterentwicklung von "Kultur macht stark"

Das Bundesprogramm "Kultur macht stark" hat eine enorm große Wirkung entfaltet und kann eine positive Bilanz ziehen. Das Programm erreicht die Zielgruppe der bildungsbenachteiligten Kinder und Jugendlichen und nutzt dafür sozialräumlich und von zivilgesellschaftlichem Engagement getragene Bündnisse. Die Förderung des BMBF endet im Jahr 2017. Die Programmpartner des BMBF auf Bundesebene setzen sich dafür ein, dass das Programm fortgesetzt und weiterentwickelt wird. Sie haben diesbezüglich ein Eckpunktepapier verabschiedet.

[weitere Informationen](#)

Kulturelle Bildung:

Kulturstaatsministerin gibt Nominierungen für den BKM-Preis 2016 bekannt

Für den BKM-Preis Kulturelle Bildung sind auch in diesem Jahr wieder zehn Projekte nominiert. Ausgewählt wurden Projekte, die Kunst und Kultur innovativ und nachhaltig vermitteln - und bislang unterrepräsentierte Zielgruppen besonders berücksichtigen. Nominiert sind Projekte aus Baden-Württemberg, Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Thüringen.

[weitere Informationen](#)

Kinder- und Jugendarbeit:

Internationale Jugendarbeit sichtbar machen

Neue Arbeitshilfen für Kommunen

Mit dem "Wegweiser Internationale Jugendarbeit – ein Überblick für Kommunen" und der Arbeitshilfe "Mehr Öffentlichkeit für Internationale Jugendarbeit! Gute Arbeit sichtbar machen" informiert IJAB über den Nutzen der internationalen Jugendarbeit und gibt Tipps für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit vor Ort.

[weitere Informationen](#)

Jugendpolitik:

Jugendarbeit muss politischer werden

Die transnationale Jugendarbeit muss deutlich politischer werden – dies ist wohl das wichtigste Fazit des 13. Forums zu Perspektiven der Europäischen Jugendpolitik am 28. Januar in Berlin. Die Unterstützung der kommunalen Ebene bei einer europäischen Öffnung der Kinder- und Jugendhilfe war neben der Auseinandersetzung über die Integration junger Geflüchteter Schwerpunkt der Workshops im Forum.

[weitere Informationen](#)

Kommentar:

Was hinter der Engagementstrategie steckt

Von Willi Brase (Bundestagsabgeordneter SPD): Durch die Versorgung und Integration geflüchteter Menschen, die auf der Suche nach Schutz und einer Zukunft sind, hat die Debatte darüber, was gutes bürgerschaftliches Engagement ausmacht, neuen Schwung bekommen.

[weitere Informationen](#)

Studie:

Kulturarbeit im ländlichen Raum

Unter dem Titel "Förderpotenziale für die kulturelle Infrastruktur sowie für kulturelle Aktivitäten in ländlichen Räumen" hat das Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft eine Studie herausgebracht. Sie liefert eine Bestandsaufnahme von Fördermöglichkeiten für Aktivitäten und Infrastrukturen in ländlichen Räumen.

[weitere Informationen](#)

Studie:

Kooperation von Haupt- und Ehrenamtlichen in Pflege, Sport und Kultur

Aus der Studie geht hervor, dass das Verhältnis zwischen ehrenamtlich Engagierten und hauptberuflich Beschäftigten in den Bereichen Pflege, Sport und Kultur gut, aber nicht störungsfrei ist. Unzureichende Informationen durch Hauptamtliche mangelnde Zuverlässigkeit der Ehrenamtlichen und mangelnde Unterstützung des Ehrenamtes durch die Hauptamtlichen wurden als häufigste Gründe für Schwierigkeiten aufgeführt.

[weitere Informationen](#)

Evaluation:

Analyse eines interkulturellen Projektes

„Brücken bauen über Kunst“ – ein interkulturelles Kunstprojekt der LKJ mit einheimischen und geflüchteten Kindern und Jugendlichen hat zwischen Oktober und Dezember 2015 an 8 Standorten in Sachsen stattgefunden. Partner waren LKJ-Mitglieder und freiberufliche Künstler.

[weitere Informationen](#)

Evaluation:

Bildungs- und Teilhabepaket reformbedürftig

Mit dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) soll bedürftigen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine bessere Chance auf Bildung und Teilhabe am kulturellen Leben gegeben werden. Aktuelle Auswertungen des zweiten Zwischenberichts zur Evaluation des BuT ergaben jedoch, dass es diese Erwartungen in seiner jetzigen Form nicht erfüllt. Das Bildungs- und Teilhabepaket bedarf demnach weiterer Reformen, so der Rat für Kulturelle Bildung.

[weitere Informationen](#)

Projekt:

"Zeitgemäß wählen" 8-Punkte-Plan zur Steigerung der Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung sinkt und ist sozial nicht mehr repräsentativ. Das schadet der Demokratie. Patentrezepte gegen die sinkende Wahlbeteiligung gibt es nicht. Die neue Ausgabe des [Policy Briefs "EINWURF"](#) skizziert acht Vorschläge, die helfen könnten, die Wahlbeteiligung wieder zu steigern und ihre soziale Ungleichheit zu entschärfen. Der 8-Punkte-Plan orientiert sich an den Kernfragen, wer wählt, wie und nach welchen Regeln wir wählen. Im Mittelpunkt stehen Anreize und Instrumente zur Mobilisierung von Nichtwählern, eine zeitgemäßere Wahlorganisation und ein transparenteres Wahlrecht. Der 8-Punkte-Plan wäre dafür ein erster Schritt, z.B. wählen ab 16 einführen, Parteienfinanzierung reformieren, Urnenwahl modernisieren, Wahltermine zusammenlegen und mehr...

[weitere Informationen](#)

Projekt:

Mathe geht einfach besser mit Musik

Mathe im Drei-Viertel-Takt, Deutsch mit Klang und Kreativität. Mehr als 200.000 Kinder haben seit 2006 einen veränderten Schulalltag erlebt. Darin ebnet ihnen das Medium Musik den Weg zu einem besseren Verständnis scheinbar nüchterner Fächer wie Deutsch und Mathe. Zugleich schaffen Lieder und Rhythmen ein neues Gemeinschaftsgefühl an den Schulen und bilden die Basis für innovative Schulentwicklungsprozesse.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

➔ THEMA: FLUCHT & ASYL

Sachsen:

Dresdens freundliche Seite

Allen Pegida-Aufmärschen zum Trotz gibt es in Dresden viele Bürger/innen, die Menschen aus dem Ausland willkommen heißen. Der Verein Dresden - Place to be e.V. bietet diesen einen Ort der Betätigung. Er vermittelt Dresdner Bürger/innen als Paten an Neuankömmlinge und fördert damit Integration durch zwischenmenschliches Miteinander auf Augenhöhe. Außerdem organisierte der Verein Veranstaltungen, die Dresdens weltoffene Seite präsentierten. Dafür wurde er vom Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) mit dem mit 20.000 € dotierten Bürgerpreis der deutschen Zeitungen ausgezeichnet.

[weitere Informationen](#)

Sachsen: Studie

Pegida - Wer in Dresden demonstriert

Vergleichsweise viele Menschen über 50 Jahre, Angestellte oder Rentner: Das sind Mehrheitsmerkmale der Pegida-Demonstranten in Dresden. Sie schätzen die Zukunft der Bundesrepublik pessimistisch ein und vertrauen weder der Bundeskanzlerin, noch dem Bundespräsidenten, noch der EU oder den Medien. Das sind zentrale Ergebnisse einer Befragung, die im November 2015 das Göttinger Institut für Demokratieforschung unter Pegida-Demonstranten durchführte. Eine weitere Studie mit ähnlichen Erkenntnissen über die Pegida-Demonstranten veröffentlichte der Dresdner Politologe Prof. Dr. Werner Patzelt. Seiner Erkenntnis nach stehen die Demonstranten der bundesdeutschen Demokratie und der Globalisierung kritisch gegenüber und halten die wirtschaftlichen Verhältnisse für Ungerecht. Beide Untersuchungen erheben keinen Anspruch auf Repräsentativität.

[weitere Informationen](#)

Sonderprogramm: Förderung des Ehrenamts im Bereich Flüchtlingshilfe

Zur Unterstützung ehrenamtlichen Engagements bei der Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern legt der Freistaat Sachsen auch 2016 ein Sonderprogramm auf. Dazu stehen bis zu 1 Mio. € zur Verfügung.

[weitere Informationen](#)

Sicherheit:

Welchen Schutz brauchen geflüchtete Frauen?

Frauen in Not sind besonderen Gefahren ausgesetzt: Viele erleben bereits während der Flucht Übergriffe oder nach der Ankunft Gewalt in den Unterkünften. Deswegen braucht es vor allem für alleinerziehende Mütter und alleinstehende Frauen Beschwerdemöglichkeiten und Rückzugsräume.

[weitere Informationen](#)

Sicherheit:

Besonders schutzbedürftig: Lesben, Schwule und Transgender als Flüchtlinge

Immer wieder müssen Menschen aus ihrer Heimat flüchten, weil sie dort zu einer verfolgten sexuellen Minderheit gehören. Die Hauptstadt ist das einzige Bundesland, das diese Menschen als "besonders schutzbedürftig" berücksichtigt. Der Mediendienst Integration erklärt, was das bedeutet, welche speziellen Angebote es für die Geflüchteten gibt und wo aktuelle Herausforderungen liegen.

[weitere Informationen](#)

Organisation & Struktur:

Integriertes Flüchtlingsmanagement

Das BAMF hat sein Arbeitsprogramm für das Jahr 2016 vorgestellt. Im Laufe des Jahres sollen Rückstände abgebaut, neue Asylverfahren innerhalb von drei Monaten abgeschlossen werden. Flüchtlinge aus sicheren Herkunftsländern sollen künftig in sog. "Wartezonen" untergebracht werden.

[weitere Informationen](#)

Finanzierung & Förderung:

BAMF - House of Resources

Bundesweit haben Migrantenorganisationen und Organisationen der Aufnahmegesellschaft großes Interesse an bürgerschaftlichem Engagement, interkulturellem Austausch und gleichberechtigter politischer Teilhabe. Jedoch fehlt oftmals der Zugang zu hierfür notwendigen finanziellen und fachlichen Ressourcen sowie zu entsprechenden Kooperations- und Austauschstrukturen mit integrationspolitisch bzw. bürgerschaftlich relevanten lokalen Akteuren. Mit dem "House of Resources" sollen eine zeitlich und finanziell flexible Förderung geschaffen werden, die bürgerschaftliches Engagement nachhaltig unterstützt.

Antragsfrist: **30.03.2016**.

[weitere Informationen](#)

Finanzierung & Förderung:

EU-Kommission sucht Ideen zur Unterstützung von Flüchtlingen und Migranten

Die Europäische Kommission hat Ende Februar 2016 den Wettbewerb zur sozialen Integration in Europa gestartet. Ziel ist die Unterstützung der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen und Migranten in Europa. In dem Wettbewerb werden kreative Konzepte zur Nutzung des Potenzials von Flüchtlingen und Migranten gesucht, damit diese zum gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Leben ihres Aufnahmelandes beitragen können. Unter dem Motto „Integrierte Zukunftsperspektiven“ werden drei Preise in Höhe von jeweils 50.000 € für die besten Ideen verliehen. Ziel des Wettbewerbs ist es, die innovativsten Vorschläge bei der Umsetzung in konkrete und nachhaltige Projekte zu unterstützen.

Bewerbungsschluss: **08.04. 2016**

[weitere Informationen](#)

Finanzierung & Förderung:

Hoffnung als Prinzip – Projekte zu Flucht und Flüchtlingen

Die Ausschreibung für Projekte in der zweiten Jahreshälfte widmet sich dem Thema „Flucht und Flüchtlinge“. Gefördert werden vor allem Projekte mit niedrighschwelligem Kulturangeboten, die den Neuankömmlingen die Möglichkeit bieten, sich aktiv am kulturellen und gesellschaftlichen Leben zu beteiligen.

Einsendeschluss: **02.05.2016**. Die Projekte dürfen nicht vor dem 15. Juli 2016 beginnen!

[weitere Informationen](#)

Finanzierung & Förderung:

Projekte mit Künstlern aus Flüchtlingsländern

Gefördert werden Kooperationen, Projekte und Ausstellungen mit dem Schwerpunkt „künstlerische Produktion“ von und mit bildenden Künstler/innen aus den Flüchtlingsländern, die in Deutschland Asyl suchen und/oder hier bleiben wollen. Die Fördersumme kann bis zu 100% der Gesamtprojektkosten, maximal 20.000 € je Projekt betragen.

Antragsfrist: **30.06.2016**

[weitere Informationen](#)

Finanzierung & Förderung:

talentCAMPus plus: Soforthilfe für junge Flüchtlinge und Zuwanderer

Insbesondere jene Personen, die gute Aussichten auf Asyl oder ein dauerhaftes Bleiberecht in Deutschland haben, brauchen professionelle Sprachförderung und Unterstützung für eine gelingende gesellschaftliche Integration. talentCAMPus plus ermöglicht dies auf schnelle und unbürokratische Weise für die Altersgruppe der 10- bis 18-Jährigen. Speziell dafür stehen nun zusätzliche Fördermittel zur Verfügung.

[weitere Informationen](#)

Finanzierung & Förderung:

Erleichterungen für Flüchtlingshilfe

Beteiligt sich eine gemeinnützige Organisation vorübergehend an der Unterbringung, Betreuung, Versorgung oder Verpflegung von Bürgerkriegsflüchtlingen oder Asylbewerbern, so kann sie Einnahmen aus öffentlichen Kassen oder von anderen steuerbegünstigten Körperschaften dem steuerbegünstigten Zweckbetrieb zuordnen. Diese und weitere sogenannte Billigkeitsregelungen können in den Veranlagungszeiträumen 2014 bis 2018 angewendet werden.

[weitere Informationen](#)

Bildung und Arbeitsmarkt:

Flüchtende wollen arbeiten

Asylgegner unterstellen Flüchtlingen, sie kämen, um den Sozialstaat auszunutzen. Dabei wissen Flüchtende überhaupt nicht, wie das System funktioniert. Einmal erklärt, staunen sie über unsere soziale Absicherung und machen sich Sorgen – weil das System ausgenutzt werden könnte.

[weitere Informationen](#)

Bildung und Arbeitsmarkt:

Aus Flüchtlingen werden Auszubildende

Bund und Handwerk wollen Flüchtlinge beim Weg in eine berufliche Ausbildung unterstützen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die Bundesagentur für Arbeit (BA) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) haben dazu eine gemeinsame Qualifizierungsinitiative für junge Flüchtlinge gestartet.

[weitere Informationen](#)

Bildung und Arbeitsmarkt:

„Pluralität als Lernchance“ - Mit Fachdidaktik im Einsatz für Geflüchtete

Fachdidaktiker der Universität Lüneburg bereiten die Studierenden fachlich auf den interkulturellen Deutschunterricht vor und gewährleisten dabei eine strukturierte Reflexion und Evaluation. Ziel des Projektes ist es, Standards für die Qualifizierung der Studierenden in der Sprachförderung Geflüchteter zu erarbeiten und digitale Lehrveranstaltungen zu entwickeln.

[weitere Informationen](#)

Bildung und Arbeitsmarkt:

Der Zugang zur Berufsausbildung und zu den Leistungen der Ausbildungsförderung für junge Flüchtlinge und junge Neuzugewanderte

Die Bundeskoordinatorin Jugendsozialarbeit des Paritätischen Gesamtverbandes hat eine neue Handreichung veröffentlicht, um damit einen Überblick über die ausländerrechtlichen Voraussetzungen für die Leistungen der Ausbildungsförderung zu geben.

[weitere Informationen](#)

Bürgerschaftliches Engagement:

Nachbarschaftsinitiative erhält Sonderpreis für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe

Der Arbeitskreis Ausländer und Asyl Freiberg e. V. wurde mit dem Sonderpreis für nachbarschaftliche Flüchtlingshilfe ausgezeichnet. Der Arbeitskreis besteht bereits seit 1999 und kooperiert mit dem Netzwerk Migration Mittelsachsen und der Eine-Welt-Integration. Zu den zahlreichen Angeboten für die Asylbewerber vor Ort gehören Deutschkurse, Sozialberatung, Kinderprogramme, Kunstprojekte und integrative Nachbarschaftsfeste. Ein ambitioniertes Patenschaftssystem hilft, die neuen Nachbarn im Wohnumfeld einander näher zu bringen.

[weitere Informationen](#)

Bürgerschaftliches Engagement:

Allianz für Weltoffenheit gestartet!

Die "Allianz für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat - gegen Intoleranz, Menschenfeindlichkeit und Gewalt" wurde in Berlin vorgestellt, deren Anliegen es ist, mit vereinten Kräften für die rechtsstaatlichen, sozialen und humanitären Errungenschaften unserer Gesellschaft einzutreten.

[weitere Informationen](#)

Infomaterial:

Handreichung zum Mythos des "übergriffigen Fremden"

Nach den sexuellen Übergriffen in der Kölner Silvesternacht wurde viel über Kriminalität von Flüchtlingen und muslimischen Männern diskutiert. Teilweise wurden dabei Mutmaßungen als Fakten präsentiert und die Debatte mit rassistischen Bildern aufgeladen. Auch in manchen Diskussionen über Flüchtlingsunterkünfte wird das Vorurteil vom "übergriffigen Fremden" bedient. In einer kürzlich erschienenen Handreichung erklärt die Amadeu Antonio Stiftung, warum dieses Vorurteil ein Mythos ist und liefert Fakten und Informationen.

[weitere Informationen](#)

Infomaterial:

Informationspapier zu den Top 10 Herkunftsländer von Asylsuchenden

Woher Flüchtlinge kommen, hat zunehmend Einfluss darauf, wie es ihnen in Deutschland ergeht: Zum Beispiel, wie schnell ihr Asylantrag bearbeitet wird oder ob sie an Integrationskursen teilnehmen können. Wie aber ist die Situation in den Ländern, aus denen die meisten Flüchtlinge nach Deutschland kommen? Der Mediendienst Integration hat in einem Informationspapier die Lage in den zehn häufigsten Herkunftsländern zusammengefasst.

[weitere Informationen](#)

Publikation:

Antimuslimischer Rassismus - und was tun?

In der Publikation wird erörtert wie es zu antimuslimischen Rassismus kommt und inwieweit dieser die Demokratie gefährdet. Außerdem geht es darum welche Rolle der Zivilgesellschaft zukommt und wie diese aktuell gefordert ist.

[weitere Informationen](#)

Publikation:

Die erste Zeitung für Flüchtlinge

Abwab heißt die erste arabischsprachige Zeitung in Deutschland, die speziell für Flüchtlinge gedruckt wird. Die Herausgeber wollen auf diesem Weg Asylbewerbern im ganzen Land helfen, ihre neue Heimat besser zu verstehen. Gleichzeitig soll die Zeitung ein Korrektiv gegen falsche Nachrichten sein, die immer wieder über soziale Netzwerke verbreitet werden.

[weitere Informationen](#)

Studie:

Was wir über Flüchtlinge (nicht) wissen

Die Robert Bosch Stiftung und der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) haben eine Expertise zur Lebenslage von Flüchtlingen in Deutschland veröffentlicht, um herauszufinden, was wir in Deutschland über die jüngste Einwanderergruppe wissen und wo dringender Forschungsbedarf herrscht. Die Expertise stellt den aktuellen Forschungsstand dar und identifiziert Forschungslücken zu den Lebenslagen von Flüchtlingen.

[Link zur Studie](#)

Statistik:

Das Jahr, das Deutschland veränderte – das Jahr 2015 in Zahlen

2015 war eine Zäsur der deutschen Geschichte: Nie zuvor suchten hier so viele Menschen Schutz. Die Zeit hat dazu einige Daten zusammengestellt.

[Link zur Zusammenfassung](#)

Integration:

Wie kann die Integration von Flüchtlingen gelingen?

Experten zufolge werden viele der Asylsuchenden, die derzeit nach Deutschland kommen, langfristig hier bleiben. Wie kann man den Neuankommenden helfen, sich möglichst früh und schnell zu integrieren? Und was kann man dabei von anderen Ländern lernen? Die OECD hat dazu einen Leitfaden veröffentlicht. In einem Gastkommentar für den Mediendienst Integration fasst der Ökonom Thomas Liebig die wichtigsten Punkte zusammen.

[weitere Informationen](#)

Asyldebatte:

Wie Deutschland eine "Einwanderernation" wurde

Deutschland ist wieder stark polarisiert, wenn es um Flüchtlinge und Migranten geht. Doch die Situation ist heute eine völlig andere, als in den 90er Jahren. Inzwischen sei der Mehrheit bewusst, dass die deutsche Gesellschaft eine "Einwanderernation" sei. Dieser Wandel sei vor allem das Werk der Migranten und Flüchtlinge selbst. Sie haben nicht akzeptiert, dass Deutschland kein Einwanderungsland sein wollte. Sie sind gekommen und haben die Gesellschaft verändert.

[weitere Informationen](#)

Projekt:

Junge Flüchtlinge und ihre Geschichten

Manchmal muss es laut gesagt werden. Unter der Überschrift „Say it out loud“ wollen sich Flüchtlinge Gehör verschaffen und von ihren Erlebnissen erzählen. Sie gehen dafür nicht auf die Straße, sondern auf die Bühne.

[weitere Informationen](#)

Projekt:

Demokratieprojekt "play fair – Filme für Demokratie und Toleranz"

Das Demokratieprojekt "play fair - Filme für Demokratie und Toleranz" soll für mehr Respekt, Toleranz und Zivilcourage sensibilisieren sowie diskriminierendem Verhalten und Rassismus entgegenwirken. Es werden filmbezogene Workshops durchgeführt und mit einem pädagogisch aufgearbeiteten Kinobesuch kombiniert. Themen wie Flucht, Asylpolitik, Migration werden inhaltlich als auch filmanalytisch erarbeitet und durch intensive Vor- und Nachbereitung der Kinobesuche gestaltet.

[weitere Informationen](#)

Projekt:

Mit Musik Deutsch lernen

Das Pilotprojekt "Musik, Sprache, Teilhabe" soll Kindern und Jugendlichen mit Fluchtgeschichte dabei helfen, leichter Deutsch zu lernen. Kinder und Jugendliche mit Fluchtgeschichte sollen mit Musik leichter Deutsch lernen. Aufbauend auf den positiven Erfahrungen des bundesweiten Projektes "[Musikalische Grundschule](#)", ist vorgesehen, Lehrkräfte fortzubilden, damit sie Kinder und Jugendliche beim Erwerb der deutschen Sprache über das Medium Musik gezielt fördern können.

[weitere Informationen](#)

Projekt:

Cinemanya – Filmkoffer für geflüchtete Kinder und Jugendliche

Das Goethe-Institut stellt ca. 15 Koffer mit Filmen für Vorführungen mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen zur Verfügung. In den Koffern befinden sich 18 deutsche Spielfilme mit arabischen und deutschen Untertiteln/Sprachfassungen sowie zwei nonverbale Kurzfilmprogramme. Zu den Filmen gibt es ein Begleithandbuch mit Hinweisen zur medienpädagogischen Nutzung der Filme.

Die „Filmkofferpatin“ ist in Sachsen: Kristin Vogel, Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V., k.vogel@kinderfilmdienst.de

Kunst & Kultur:

Goldener Bär für Lampedusa-Doku

Der Dokumentarfilm „Fuocoammare“ erhielt den Berlinale-Hauptpreis. Im Film wird die Gefühlswelt der Bewohner von Lampedusa in den Mittelpunkt gestellt – jener Insel, die zum Sinnbild für die Flüchtlingskatastrophe im Mittelmeer geworden ist.

[weitere Informationen](#)

Kunst & Kultur:

Ausstellungsprojekt: „daHEIM: Einsichten in flüchtige Leben“

Das Ausstellungsprojekt soll mit Mitteln der Kunst und Methoden der Kulturanthropologie in einem experimentellen, werkstattartigen Prozess Erfahrungen, Wünsche, Lebensperspektiven und Wohnwelten von Menschen, die fliehen mussten, aufzeigen. Historisch eingebettet wird das aktuelle Thema mit Beispielen von Geflüchteten in, nach und aus Europa im 19. und 20. Jahrhundert. Die Ausstellung eröffnet am 21. Juli 2016.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Workshop: Interkulturelle Kompetenz in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Im Workshop werden Projekte und Ideen aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit präsentiert. Zudem sollen die Teilnehmer/-innen angeleitet werden, interkulturelle Kompetenz im Kontext ihrer Arbeit auszubauen.

Kommende Termine:

25.04.2016 in Görlitz / KulturBrücken Görlitz e.V.

07.06.2016 in Chemnitz / Bürgerinitiative Chemnitzer City e.V.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Seminar: Aktuelle Änderungen im Aufenthaltsrecht

Die Häufigkeit und auch Kurzfristigkeit der rechtlichen im Bereich Aufenthaltsrecht und Asylrecht stellen in der Migrantenberatung haupt- und ehrenamtlich Tätige, insbesondere Mitarbeiter/innen aus Flüchtlings- und Migrationsberatungsstellen, von Verbänden und Initiativen vor enorme Herausforderungen. Dieses Seminar vermittelt fundierte Kenntnisse für die Beratungspraxis.

Termin: **05.04.2016** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Netzwerkveranstaltung: „Digitale Bildung & Geflüchtete“

Den vor allem jugendlichen Geflüchteten die Teilhabe an Gesellschaft und Bildung zu ermöglichen, ist eine Herausforderung. Digitale Bildung bzw. mobile Bildungs- und Online-Angebote können hier eine sinnvolle Ergänzung darstellen. Die Werkstatt der Bundeszentrale für politische Bildung möchte in ihrer Rolle als Plattform für digitale Bildung in der Praxis Bildungsakteure aller Ebenen zusammenbringen und Vernetzung und Austausch ermöglichen.

Termin: **08. – 09.04.2016** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Seminar: Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge - Besonderheiten im Asylrecht

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sind besonders schutzbedürftige Kinder und Jugendliche, die ohne ihre Eltern in der Bundesrepublik angekommen sind und sich ohne diese zurechtfinden müssen. Ihre rechtliche Betreuung vor Ort erfordert von den Betreuer/innen besondere Kenntnisse. Einerseits sind spezielle Aspekte im Asyl- und Aufenthaltsrecht zu beachten, andererseits sind auch Aspekte des Vormundschafts- und Jugendhilferechts einzubeziehen. Diese Bezüge und Verknüpfungen sollen in diesem Seminar vermittelt werden.

Termin: **14.04.2016** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Tagung: Geflüchtete minderjährige Kinder und Jugendliche und ihre Familien

Im Fokus am ersten Tagungstag steht das Leben von Flüchtlingsfamilien vor der Anerkennung in Deutschland (Kinderrechte, Kindeswohl, Kinderschutz). Der zweite Tagungstag widmet sich dem Leben von Flüchtlingsfamilien nach der Anerkennung in Deutschland - Flüchtlingsfamilien als Bestandteil einer solidarischen Stadtgesellschaft.

Termin: **14. – 15.04.2016** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Fachtag: Der Islam in der Jugendsozialarbeit

In der Praxis der Jugendsozialarbeit werden sich zukünftig junge Menschen bewegen, die Muslime/Muslima sind und ihre Religion leben. Der Fachtag soll über die Islamische Religion informieren, wobei Begrifflichkeiten und historische Hintergründe näher erläutert werden. Im zweiten Teil werden mit den Teilnehmenden an Hand von Beispielen Möglichkeiten des Umgangs in der praktischen Arbeit erörtert und reflektiert.

Termine: **15.04.2016** / Oelsnitz (Vogtland) ; **23.05. 2016** / Bautzen; **07.06.2016** / Grimma

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungsrückblick:

Flüchtlinge nehmen ihre Zukunft selbst in die Hand

Es wird viel über sie gesprochen, jetzt melden sie sich selbst zu Wort: Auf einer internationalen Konferenz von Geflüchteten und Migranten in Hamburg sprachen die Betroffenen über Asylgesetze, die Lage an den Grenzen, Selbstorganisation und Sexismus. Dabei tauschten sie persönliche Erfahrungen aus und stellten klare Forderungen an Gesellschaft und Politik.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Weitere steuerliche Maßnahmen zugunsten der Flüchtlingshilfe

Um angesichts der besonderen Flüchtlingssituation Leistungen gemeinnütziger Organisationen aus steuerlicher Sicht weiter unterstützen zu können, gab das Bundesfinanzministerium mit Schreiben vom 9. Februar 2016 eine Erweiterung des bereits vorgestellten [Maßnahmenkataloges](#) bekannt. Anzuwenden sind die Maßnahmen in den Veranlagungszeiträumen 2014 bis 2018.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

Vereinszweckänderung – wann liegt diese vor?

Einfache Satzungsänderung oder schon Zweckänderung? Manchmal ist die Abgrenzung gar nicht so einfach. Doch gerade im Hinblick auf die im Rahmen der Mitgliederversammlung zu fassenden Beschlüsse und die hier jeweils geltenden Mehrheitserfordernisse ist eine klare Unterscheidung zugunsten einer rechtssicheren Handhabung umso wichtiger.

Bisweilen erfolgt die Abgrenzung sogar erst im Rahmen einer gerichtlichen Entscheidung. Im vorliegenden Sachverhalt beschloss die Mitgliederversammlung eines Vereins, an welcher lediglich knapp über 20 % der Mitgliederversammlung teilnahmen, einstimmig eine Satzungsänderung. Unter anderem wurden der Name des Vereins und die Satzungsklausel, welche den Vereinszweck festschreibt, geändert. Die neue Fassung der Vereinszweckklausel erregte die besondere Aufmerksamkeit des Registergerichts.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

Mehrheitserfordernisse bei Vereinszweckänderung

Nicht jede Änderung einer Satzungsregelung über den Vereinszweck bedarf auch der Zustimmung aller Mitglieder des Vereins. Zwar bestimmt § 33 Abs. 1 Satz 2 BGB, dass zur Änderung des Zwecks eines Vereins die Zustimmung aller Mitglieder (auch der Nichterschienenen) erforderlich ist. Allerdings handelt es sich bei dieser Vorschrift um dispositives Recht, d.h. gem. § 40 BGB können per Satzung andere Mehrheitsverhältnisse festgelegt werden. Auch stellt nicht jede Anpassung der entsprechenden Satzungsbestimmung gleich eine Änderung des Vereinszwecks dar. Unter dem Vereinszweck im Sinne des § 33 Abs. 1 Satz 2 BGB ist der den Charakter eines Vereins festlegende obere Leitsatz der Vereinstätigkeit zu verstehen. Die Zustimmung aller Mitglieder ist demnach nur dann erforderlich, wenn sich die grundsätzliche Zweckrichtung des Vereins ändert. Werden die Ziele unter Aufrechterhaltung der bisherigen „Leitidee“ dem Wandel der Zeit angepasst, bedarf es lediglich einer für die einfache Satzungsänderung erforderlichen $\frac{3}{4}$ - Mehrheit nach § 33 Abs. 1 Satz 1 BGB.

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

Satzung kann von vereinsrechtlichen Haftungsregelungen abweichen

Gerade bestehende Haftungsrisiken galten seit jeher als ein besonderes Hemmnis, ehrenamtliche Vorstandsämter zu bekleiden. Um aber dennoch ehrenamtliches Engagement anzureizen, erweiterte der Gesetzgeber im Jahr 2009 die Regelungen des Vereinsrechts zunächst um eine Haftungsbeschränkung für ehrenamtlich tätige oder nur geringfügig vergütete Vereinsvorstände. Dementsprechend hafteten diese bei Wahrnehmung ihrer Vereinspflichten nur dann für einen Schaden, wenn selbiger auf vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln zurückzuführen war.

2013 wurde diese vereinsrechtliche Haftungsbeschränkung sogar auf ehrenamtlich tätige oder geringfügig vergütete Mitglieder anderer Vereinsorgane, besondere Vertreter des Vereins und „einfache“ Vereinsmitglieder erweitert. Derart privilegierte Vereinsorgane bzw. –mitglieder haben gegenüber dem Verein zudem einen sogenannten Freistellungsanspruch, wenn sie durch Dritte für einen Schaden in Anspruch genommen werden (siehe §§ 30, 31a und 31b BGB).

(Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de)

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

FÖRDERUNG & WETTBEWERBE

In eigener Sache: Ausschreibung Konzeptpreis

Sächsischer Förderpreis für Kunst und Demografie

KunstZeitAlter 2016



Das Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. vergibt zusammen mit der [Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung](#) und dem [Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst](#) den Sächsischen Förderpreis für Kunst und Demografie KunstZeitAlter. Gefördert wird die Umsetzung eines Konzeptes, das sich künstlerisch mit den Auswirkungen des zunehmenden Alterns in der Gesellschaft auseinandersetzt und dabei auf eine aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger setzt. In den Wettbewerb treten Konzepte (Projektideen) für Vorhaben, die in die Gesellschaft wirken und einen Dialog anregen sollen. **Das Preisgeld in Höhe von 10.000 €** wird gestiftet von der Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung und soll für die Umsetzung des Vorhabens verwendet werden.

Einsendeschluss: **31. Oktober 2016**

[weitere Informationen](#)

Frühprävention: Modellprojekte gesucht

In einer neuen Ausschreibung sucht das Familienministerium neue Modellvorhaben, die sich mithilfe von innovativen Methoden mit rassistischer Diskriminierung sowie Antidiskriminierung und Frühprävention im Vorschulalter auseinandersetzen.

Bewerbungsschluss: **30.03.2016**

[weitere Informationen](#)

„Demokratie leben“ – bundesweite Modellprojekten

Das Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ fördert unter anderem bundesweit Modellprojekte, die innovative Ansätze und Methoden in der Arbeit gegen Phänomene Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und zur Demokratiestärkung im ländlichen Raum vorantreiben. Gefördert werden Projekte in den Themenfeldern Rassismus und rassistische Diskriminierung sowie Antidiskriminierung und Frühprävention im Vorschulalter.

Bewerbungsschluss: **30.03.2016**

[weitere Informationen](#)

"Ich kann was"

Vom 1. bis 31. März können sich Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit um eine Förderung in Höhe von bis zu 10.000 € durch die „Ich kann was!“-Initiative bewerben. Die Initiative unterstützt Projekte und Einrichtungen, die sich für den Kompetenzerwerb von Kindern und Jugendlichen zwischen 9 und 14 Jahren einsetzen.

Bewerbungsschluss: **31.03.2016**

[weitere Informationen](#)

Familiale 2016: Inklusiver Filmwettbewerb

Amateurteams aller Art sind eingeladen, sich mit selbst gedrehten Filmen zu den Themen Familie und Inklusion am Wettbewerb zu beteiligen. Ziel ist, die vielfältigen Alltagserfahrungen der Bürgerinnen und Bürger sichtbar zu machen und damit zu einer Gesellschaft beizutragen, an der alle Menschen gleichberechtigt teilhaben können.

Bewerbungsschluss: **31.03.2016**

[weitere Informationen](#)

Modellprojekte "Zusammenhalt durch Teilhabe"

Modellprojekte zum Thema „Konzepte, Methoden und Instrumente des interkulturellen Lernens in Verbänden und Vereinen“ fördert die Bundeszentrale für politische Bildung mit max. 150.000 € pro Jahr.

Bewerbungsschluss: **08.04.2016**

[weitere Informationen](#)

FITzt euch durch! - Der Wettbewerb für mehr Spaß an Bewegung, Spiel und Sport

Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren zu motivieren, Freude an der Bewegung ohne Leistungsdruck zu haben, ist das zentrale Anliegen des beliebten Team-Wettbewerbs. Als Team sollen Ideen für Bewegungsaktivitäten in acht Lern- und Erfahrungsfeldern entwickelt werden, die zum Nachmachen anregen sollen.

Bewerbungsschluss: **11.04.2016**

[weitere Informationen](#)

Jugend kulturell Förderpreis 2016 "Acoustic Pop"

Der Jugend kulturell Förderpreis junge Talente vergibt insgesamt Preise im Wert von 20.000 €. Gesucht werden Newcomer (Bands, Solokünstler/innen) aller Stilrichtungen der populären Musik aus dem gesamten deutsch-sprachigen Raum im Alter von 18 bis 35 Jahren.

Bewerbungsschluss: **15.04.2016**

[weitere Informationen](#)

"Zuhause hat Zukunft"

Mit diesem Wettbewerb soll das Thema „Senioren leben Zuhause“ in die Öffentlichkeit gerückt und auf die Bedürfnisse von alten Menschen eingegangen werden. Teilnehmen können gemeinnützige Vereine, Stiftungen und Organisationen, die kreativ und aktiv die Lebensqualität der zuhause lebenden Senioren in der Gesellschaft verbessern.

Bewerbungsschluss: **15.04.2016**

[weitere Informationen](#)

Jugenddemokratiepreis 2016

Unter dem Slogan "HIER GEHT ES NICHT MIT RECHTEN DINGEN ZU!" können sich Projekte, Aktionen und Initiativen gegen Rechtspopulismus im Alltag am Jugenddemokratiepreis 2016 der Bundeszentrale für politische Bildung beteiligen. Das beste Jugendprojekt wird mit 3.000 € prämiert.

Bewerbungsschluss: **15.04.2016**

[weitere Informationen](#)

Wettbewerb um den Sächsischen Kinderkunstpreis

Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren sind eingeladen, sich mit künstlerischen Beiträgen am Sächsischen Kinderkunstpreis zu beteiligen. Der diesjährige Wettbewerb steht unter dem Motto "Trau dich". Es können Bilder, Fotografien, Filme, Theaterstücke, Tänze und Zirkusnummern eingereicht werden.

Bewerbungsschluss: **22.04.2016**

[weitere Informationen](#)

Bündnisse für Bildung: „Jugendgruppe erleben“

Im Programm Kultur macht stark – Jugendgruppe erleben werden Maßnahmen gefördert, die bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu Jugendverbänden oder Jugendgruppen ermöglichen. Die Maßnahmen sollen niedrigschwellig und neuartig sein und sie müssen außerschulisch erbracht werden.

Bewerbungsschluss: **30.04.2016**

[weitere Informationen](#)

Förderpreis für interkulturellen Dialog

Der Förderpreis der Pill Mayer Stiftung würdigt interkulturelle Kulturprojekte für Kinder und Jugendliche, die mit künstlerischen Ausdrucksformen den interkulturellen Dialog fördern mit einem Preis von 1.000 €. Angesprochen sind alle künstlerischen Ausdrucksformen. Preiswürdig sind bereits bewährte bzw. abgeschlossene Projekte ebenso wie neue Konzepte und Vorhaben.

Bewerbungsschluss: **01.05.2016**

[weitere Informationen](#)

Förderung beim Fonds Soziokultur

Kulturelle Initiativen, Zentren und Vereine, die im zweiten Halbjahr 2016 ein soziokulturelles Projekt starten möchten, können ab sofort Förderanträge stellen.

Bewerbungsschluss: **02.05.2016**

[weitere Informationen](#)

MIXED UP – Wettbewerb für Kooperationen zwischen Kultur und Schule

Gesucht werden Bildungspartnerschaften zwischen Trägern der Kulturellen Bildung und Schulen, die nachhaltig gut zusammenarbeiten und Kindern und Jugendlichen künstlerisches Schaffen, umfassenden Kompetenzerwerb und Persönlichkeitsbildung ermöglichen. Teilnehmen können bundesweit sämtliche Kooperationsteams, die aus mindestens einem außerschulischen kulturellen Bildungspartner und mindestens einer allgemein- oder berufsbildenden Schule bestehen.

Bewerbungsschluss: **15.05.2016**

[weitere Informationen](#)

Bündnisse für Bildung: „tanz + theater machen stark“

Der Bundesverband Freie Darstellende Künste fördert lokale Tanz- und Theaterprojekte mit Kindern und Jugendlichen. Mit „tanz + theater machen stark“ werden Projekte gefördert, in denen Künstler/innen mit bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen in lokalen Bündnissen zusammen arbeiten.

Bewerbungsschluss: **15.05. / 15.10.2016**

[weitere Informationen](#)

Integration schaffen: Deutscher Bürgerpreis

Der Deutsche Bürgerpreis möchte in diesem Jahr Personen, Projekte und Unternehmer auszeichnen, die den Austausch und das Miteinander fördern. Unter dem Themenschwerpunkt „Deutschland 2016 – Integration gemeinsam leben“ zeigt der größte deutsche Ehrenamtspreis, wie man Geflüchtete integrieren und Menschen einbeziehen kann, die sich bislang „außen vor“ fühlen.

Bewerbungsschluss: **31.08.2016**

[weitere Informationen](#)

Dieter-Baacke-Preis 2016

Mit dem Dieter Baacke Preis werden beispielhafte Medienprojekte der Bildungs-, Sozial- und Kulturarbeit in Deutschland gewürdigt. Ziel ist, medienpädagogische Projekte und Methoden, die Kindern, Jugendlichen und Familien einen kreativen, kritischen Umgang mit Medien vermitteln und ihre Medienkompetenz fördern, bekannt zu machen. Bewerben können sich Institutionen, Initiativen oder Einzelpersonen mit innovativen und originellen Projekten zur Förderung von Medienkompetenz.

Bewerbungsschluss: **31.08.2016**

[weitere Informationen](#)

Bündnisse für Bildung: Pop To Go - unterwegs im Leben

„POP TO GO - unterwegs im Leben“ ist ein Projekt des Bundesverbandes Populärmusik e.V. und setzt bei der ständigen Begleitung durch Populärmusik mitten im Leben eines jeden an. Für Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahre, deren Chancen an Musik zu lernen durch eine soziale oder finanzielle familiäre Risikolage gering sind, stehen fünf Formate als Rahmen zur Verfügung die mit Maßnahmen unteretzt werden. Keine Antragsfristen.

[weitere Informationen](#)

25 x 25 Projekte Jubiläums des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrags

Die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit schreibt anlässlich des 25jährigen Jubiläums des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrags die Programmlinie 25 x 25 Projekte aus. Förderfähig sind gemeinsame Projekte deutscher und polnischer Institutionen der Zivilgesellschaft, die aus Anlass des Jubiläums organisiert werden. Bis zu 6.250 € Förderung für gemeinsame Projekte können beantragt werden. Bevorzugt werden Projekte kleinerer zivilgesellschaftlicher Institutionen.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

WEITERBILDUNGEN

"KREATIVES EUROPA fördert Kultur. Wir erklären wie!"

Grenzüberschreitende, möglichst innovative Kooperationsprojekte bilden das Kernstück des Teilprogramms KULTUR und stehen dementsprechend hinsichtlich Ziele, Förderkriterien und Antragsverfahren im Fokus des Seminars.

Termin: **12. & 13.04.2016** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Praxis Soziokultureller Arbeit in Sachsen

Themen des Seminars sind u.a. Geschichte der Soziokultur Ost und West, Arbeitsfelder der Soziokultur (Kultur-, Jugend-, Bildungsarbeit), institutionell-organisatorische Strukturen (Kulturzentren, Projekte, Initiativen), rechtlicher und finanzieller Rahmen (Kulturräume, Vereinsstrukturen, Auftrag), Entwicklungstendenzen einer bürgernahen Kulturarbeit in Sachsen.

Termin: **03.05.2016** / 9:00 – 16:15 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Was gute Konzepte brauchen, wie gute Konzepte entstehen

Das Seminar zeigt Schritt für Schritt und praxisnah, was gute Konzepte brauchen und wie gute Konzepte entstehen. Denn vieles ist davon abhängig - ob Fördermittel fließen, ob Projekte durchgeführt werden, ob selbst gestellte Ziele erreicht werden.

Termin: **03.05.2016** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Ausstellungsmanagement

Wer Ausstellungen vorbereiten und durchführen möchte, erhält in diesem Seminar anhand der erstklassigen Praxis der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden einen Überblick über alle damit im Zusammenhang stehenden Fragen.

Termin: **04.05.2016** / 9:00 – 16:15 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Pressearbeit für Vereine

Gute Pressearbeit sorgt für Aufmerksamkeit und kann helfen das ehrenamtliche Engagement zu würdigen und sowohl Spenden als auch Nachwuchs zu generieren.

Termin: **05.05.2016** / 18:00 – 20:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Arbeitsrecht für Kunst- und Kultureinrichtungen

Inhalte des Seminars sind u.a. arbeitsrechtliche Grundlagen, gesetzliche Vorgaben und Handlungsspielräume, Befristung und Beendigung von Arbeitsverträgen, Sozialversicherungsrecht und das Thema Künstlersozialkasse

Termin: **11.05.2016** / 9:00 – 16:00 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Rechtsformen bürgerschaftlichen Engagements

Das Seminar stellt die Rechtsformen, wie rechtsfähige und nicht rechtsfähige Stiftung, eingetragener und nicht eingetragener Verein oder die gemeinnützige GmbH vor und vergleicht sie miteinander.

Termin: **11.05.2016** / 18:00 – 20:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Die Vereinssatzung

Welche Inhalte eine Satzung haben muss, welche Regelungen zweckmäßigerweise enthalten sein sollten und welche sie haben kann soll in dieser Veranstaltung vermittelt werden.

Termin: **12.05.2016** / 10:00 – 12:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Einführungskurs Audio

Der Einführungskurs umfasst insgesamt 16 Stunden (4 Tage, je 4 Stunden). Ziel des Kurses ist die Produktion eines sendefähigen Beitrages. Durch die erworbenen Kenntnisse ist man in der Lage, selbstständig eine Tonproduktion zu erstellen.

Termin: **17. – 25.05.2016** / 17:00 – 21:00 Uhr / Dresden (*Block-Seminar*)

[weitere Informationen](#)

Image und Identität

Das Seminar zeigt an Beispielen, Methoden und Mechanismen der Markenbildung und wie man sich eine eigene Identität und ein entsprechendes Image aufbaut.

Termin: **25.05.2016** / 16:00 – 18:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Spender gewinnen für Einsteiger

Das Seminar behandelt die Grundlagen des Spendenmarketings (Fundraising). Denn um Spenden zu bitten, kostet meist viel Überwindung, dabei ist es doch nur eine Frage der Strategie und der richtigen Ansprache.

Termin: **26.05.2016** / 18:00 – 20:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

In 7 Schritten zur Stiftungsgründung

Von der Stiftungsidee zur Stiftungsgründung werden schrittweise die Voraussetzungen, die Rahmenbedingungen, die unterschiedlichen Stiftungsformen und das Vorgehen bei der Gründung einer Stiftung erklärt.

Termin: **27.05.2016** / 18:00 – 20:00 Uhr / Dresden (*Kompaktseminar*)

[weitere Informationen](#)

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter
www.soziokultur-sachsen.de/seminare-und-workshops

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

In eigener Sache: 4. Sächsischer Fachtag Soziokultur am 31.05.2016

Soziokultur gestaltet Integration

Strategien und praxisorientierte Ansätze in der Kultur- und Jugendarbeit zur Integration von Flüchtlingen

Wie kann die praktische Integration von Flüchtlingen mittels Kultur- und Jugendarbeit gelingen? Die Tagung richtet sich an die Zivilgesellschaft und beleuchtet neben der praktischen Arbeit mit Flüchtlingen und ehrenamtlichen Helfern auch Methoden und Formate für das gegenseitige Verständnis. Neben der funktionalen Integration in Arbeit und Sprache kommt der Zivilgesellschaft eine bedeutende Rolle zu für die soziale und kulturelle Integration. Die Soziokultur möchte dafür Wege und Ansätze aus ihrer Praxis aufzeigen und zugleich über Methoden und Strategien ins Gespräch kommen. Wir laden dazu ein, mit uns zu diskutieren und sich auszutauschen.

- Vorträge zur interkulturellen Kulturarbeit, Integration im Kontext von Zivilgesellschaft, Teilhabeansatz und Migrantengruppen
- Themenrunden von Kultur- bis Jugendarbeit, Ehrenamt, Migrantenorganisationen, Interkulturelle Kompetenz, Sprachförderung und mehr
- Projektbeispiele und Preisverleihung
- Get-together mit der sächsischen Integrationsministerin, Grußwort der Wissenschafts- und Kunstministerin

TN-Beitrag: 30 €, Anmeldung bis 13. Mai 2016 unter www.soziokultur-sachsen.de

Hinweis: Die Tagungsplätze sind begrenzt.

Zwischenbilanz Demografischer Wandel: Wo stehen die Kommunen aktuell?

Der Zugang zum Thema und die Aktivitäten sind in den verschiedenen Kommunen und Regionen unterschiedlich, je nach Dringlichkeit der Probleme, aber auch abhängig von der Bereitschaft der Politik, diese Diskussion überhaupt zu führen. Keine Kommune wird jedoch am Thema vorbeikommen, auch nicht diejenigen, die gegenwärtig noch wachsen. Entscheidend ist es, sich so früh wie möglich mit den absehbaren Entwicklungen auseinanderzusetzen, um vorzubereiten und vorbereitet zu sein.

Termin: **07. bis 08.04.2016** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Tagung

Zukunft der Kultur im ländlichen Raum

Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz veranstalten eine Tagung zum Thema "Tagung zur Zukunft der Kultur in ländlichen Räumen / Tourismus, Kulturelle Bildung, Digitalisierung". Wissenschaftler und Praktiker aus den Bereichen Kultur, Politik und Wissenschaft werden die Themenbereiche Kulturelle Bildung, Tourismus und Digitalisierung in Bezug zum ländlichen Raum diskutieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung bis zum 31. März unter: kontakt@kdfs.de

Termin: **11.04.2016** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Fachtag

Älter, bunter, digital: Durch Koproduktion mit Bürgerinnen und Bürgern Innovationen in der #MitmachStadt umsetzen

Nicht nur die Veränderungen technologischer, finanzieller und ökonomischer Rahmenbedingungen stellen die Kommunen vor immer neue Herausforderungen. Auch für die Vielzahl der teils tiefgreifenden gesellschaftlichen und demografischen Veränderungen wie Zuwanderung und aktives Altern bedarf es dringend innovativer Lösungen.

Termin: **18. bis 19.04.2016** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Konferenz

Wut, Protest und Volkes Wille?

Populismus, politische Kultur und politische Bildung

Auf der Konferenz „Wut, Protest und Volkes Wille? Populismus, politische Kultur und politische Bildung“ möchte sich die Bundeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit den Landeszentralen für politische Bildung aus Baden-Württemberg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Sachsen-Anhalt diesem drängenden Thema widmen und klären, was Populismus bedeutet, welche Themen Populisten wie bedienen und was politische Bildung dem entgegensetzen kann.

Termin: **25. bis 26.04.2016** / Kassel

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

LINK- & LITERATURTIPPS

Erklärfilm:

Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita

Kinder sind neugierig: Sie wollen wissen, wie die Welt funktioniert. Sie wollen mitgestalten. Wenn sie im Kita-Alltag gefordert sind, Probleme in der Gemeinschaft eigenständig zu lösen, lernen schon die Zwei- bis Sechsjährigen etwas über Partizipation und gesellschaftliches Engagement. Wie ein solcher Alltag gestaltet werden kann, beschreibt der [vorliegende Film](#).

[weitere Informationen](#)

Publikation:

Nicht Besucher-Forschung

Die Förderung kultureller Teilhabe durch Audience Development

Trotz des politischen Anspruchs einer „Kultur für alle“ besucht nur ein kleiner Teil der Bevölkerung in Deutschland regelmäßig öffentlich geförderte Kultureinrichtungen. Wie kann es mithilfe kulturpolitischer und kulturmanagerialer Strategien gelingen, neue Besucher/innen zu gewinnen? Erstmals wird mit diesem Band ein interdisziplinärer, theoretischer und empirischer Blick auf die „Nicht-Besucher“ gelenkt.

[weitere Informationen](#)

Publikation:

EU-Förderhandbuch für sächsische Kommunen

Das Europabüro der Sächsischen Kommunen hat eine Neuauflage seines Förderhandbuchs zu den EU-Fördermöglichkeiten für Städte, Gemeinden und Landkreise in Sachsen für die gegenwärtige Förderperiode (2014-2020) erstellt. Neben der grundsätzlichen Beschreibung der europäischen Fördermechanismen sind die wichtigsten kommunalrelevanten Fördermöglichkeiten im Einzelnen aufgeführt.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

„Barriere? frei!“ - INKLUSION

Sachsen:

Diskriminierung in Sachsen in den Blick nehmen

Antidiskriminierung als Teil einer gelebten Willkommenskultur strukturell stärken

Das Antidiskriminierungsbüro Sachsen (ADB) nimmt Bezug auf die Sondersitzung des sächsischen Kabinetts vom 04. März 2016 und fordert die Landesregierung auf, ein landesweites Beratungsangebot für Betroffene von Diskriminierung zu unterstützen.

[Link zur Pressemitteilung](#)

Sachsen:

Unterstützung der Chancengerechtigkeit

In Zukunft kann an Schulen und Kindergärten zusätzliches Personal für sozial benachteiligte Kinder eingestellt werden. Für den Einsatz von "Inklusionsassistenten" stehen bis zum Ablauf des Schuljahres 2020/2021 rund 51 Millionen Euro zur Verfügung. Das zusätzliche Fachpersonal soll Schulen und Kitas ab dem Schuljahr 2016/17 unterstützen. Auch Beratungsstellen können durch das zusätzliche Personal in ihrer Arbeit fachlich begleitet werden.

[weitere Informationen](#)

Bildung und Arbeitsmarkt:

Macht und Ohnmacht behinderter Frauen auf dem Arbeitsmarkt

Frauen mit Behinderung sind noch immer sehr viel häufiger arbeitslos als Männer. Sie haben mit einer doppelten Diskriminierung durch ihr Geschlecht und zusätzlich durch ihre Behinderung zu kämpfen. In einer Expertenrunde haben Teilnehmerinnen aus Verbänden, Forschung, Verwaltung und Vereinen die momentane Situation von Frauen mit Behinderung erörtert. Die Expertinnen haben über Möglichkeiten zur Verbesserung diskutiert und Handlungsempfehlungen entwickelt.

[weitere Informationen](#)

Bildung und Arbeitsmarkt:

Bewerbungstraining für Akademiker mit Behinderung

Das Deutsche Studentenwerk bietet ein Bewerbungstraining für Hochschulabsolventen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Absolventen sowie Studierende in der letzten Studienphase erfahren unter anderem, wie sie den Berufseinstieg angehen können, wie die Bewerbungsunterlagen aussehen könnten oder was im Vorstellungsgespräch auf sie zukommt.

Das Seminar findet statt vom 16. bis 19. August in Köln statt. Anmeldeschluss ist der 30.06.

[weitere Informationen](#)

Bildung und Arbeitsmarkt:

Menschen mit Behinderung einstellen - so gelingt's

Viele Arbeitgeber schrecken davor zurück, Behinderte oder chronisch Kranke einzustellen. Doch jenseits aller juristischen Erwägungen kann das auch wirtschaftliche Vorteile haben.

[weitere Informationen](#)

Projekt:

Mädchen und Jungen mit Behinderungen vor sexualisierter Gewalt schützen

Mit dem bundesweiten Modellprojekt „[BeSt - Beraten & Stärken](#)“ der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung (DGfPI) e.V. soll der Schutz von Mädchen und Jungen mit Behinderung vor sexualisierter Gewalt verbessert werden.

Das Projekt richtet sich an: (teil-)stationäre Einrichtungen der Behindertenhilfe, inklusive/integrative Einrichtungen mit Kinder und Jugendliche mit verschiedensten Behinderungen. Das Angebot von BeSt umfasst Organisationsberatung und Fortbildung für die Leitung und Mitarbeiter/innen zu Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt sowie die Durchführung des Präventionsprogramms „STARK mit SAM“ für die Mädchen und Jungen. Das BeSt-Projekt wird von der AWO Fachstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt an Mädchen und Jungen „Shukura“ durchgeführt.

[weitere Informationen](#)

Projekt:

Hilfsmittelbörse für Flüchtlinge mit Behinderung

Für Flüchtlinge mit Behinderung ist es besonders schwierig, an Hilfsmittel wie Rollstuhl, Blindenlangstock oder Gehstöcke zu kommen. Wer solche und ähnliche Hilfsmittel besitzt und sie nicht mehr benötigt, kann sie über die Facebook-Seite "ability4refugees" kostenlos an andere Menschen abgeben. Die Hilfsmittel können nur kostenlos abgegeben werden.

Hinter dem Projekt stehen die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland (ISL) e. V. und die Andreas-Mohn-Stiftung.

[weitere Informationen](#)

Publikation:

Ratgeber für Menschen mit Behinderung

Der Ratgeber zum Thema Behinderung gibt umfassend Auskunft über alle Leistungen und Hilfestellungen, auf die Menschen mit Behinderung Anspruch haben, von der Vorsorge und Früherkennung über die Schul- und Berufsausbildung und Berufsförderung bis zu steuerlichen Erleichterungen. In Auszügen sind auch die entsprechenden Gesetzestexte enthalten.

[weitere Informationen](#)

Publikation:

Kinder mit Behinderungen in Pflegefamilien

Ein neues Dossier stellt notwendige Rahmenbedingungen für die zu leistende Aufgabe der Pflegefamilie sowie Art und Weise einer guten Begleitung und Betreuung vor.

[weitere Informationen](#)

Medien und Technik:

Toyota entwickelt ein Navi für Menschen mit Sehbehinderung

Ein neues Projekt von Toyota soll keine Fahrzeuge steuern, sondern Menschen: Das Wearable in Form eines Schals ist mit einer Kamera ausgestattet und navigiert Personen mit Sehbehinderung durch geschlossene Räume.

[weitere Informationen](#)

Freizeit & Kultur:

Ein Film in Gebärdensprache ohne Untertitel – „The Tribe“

Einen Film schauen, ohne die Sprache zu verstehen? Dafür würde kaum einer gerne ins Kino gehen. Der Film „The Tribe“ (2015) ist komplett in Gebärdensprache (ohne Untertitel) und vermittelt einmal hörenden Kinofans das Gefühl, dass viele gehörlose Kinofans haben, wenn sie in deutsch synchronisierte Filme gehen. Außerdem gibt „The Tribe“ auch einen Einblick in das Leben von ukrainischen Jugendlichen, die täglich Gewalt an einem Internat erleben. Clara Belz, selbst gehörlos, hat sich den Film angesehen.

[weitere Informationen](#)

Freizeit & Kultur:

Radio für alle

Ein inklusives Radioprogramm? In Wilhelmshaven macht die Freiwilligenagentur vor, wie Menschen mit und ohne Behinderung selbstständig eine Sendung stemmen. Mal geht es um das Thema „Urlaub“, mal um „Partnerschaft“, das nächste Mal um „Arbeit“. Die Wilhelmshavener-Crew wird professionell von einer ehrenamtlichen Person und der Freiwilligenagentur begleitet. Bei technischen Problemen hilft dann ein Mitarbeiter des Bürgerfunks.

[weitere Informationen](#)

Freizeit & Kultur:

Hörfilmpreis in Berlin verliehen

Der Deutsche Hörfilmpreis 2016 vom Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) vergeben. In der TV-Kategorie konnte sich der Norddeutsche Rundfunk mit "Tatort – Borowski und der Himmel über Kiel" durchsetzen.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Neues Format: Socialbar Dresden "Inklusion"

Inklusion bedeutet gesellschaftliche Teilhabe für alle Menschen. Welche fördernde Rolle können die sozialen Medien übernehmen? Können die sozialen Medien bisher ungehörten Stimmen zu mehr Aufmerksamkeit verhelfen? Schaffen die sozialen Medien umgekehrt für diese Gruppen auch neue Zugänge zu gesellschaftlicher Teilhabe? Bei der Socialbar gibt es 3 Impulsvorträge und Diskussionen in entspannter Atmosphäre. Der Eintritt ist kostenlos.

Termin: 22.03.2016 / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

„Leichte Sprache“ im Spiegel theoretischer und angewandter Forschung

Der Einsatz „Leichter“ und „einfacher Sprache“ in der Praxis vollzieht sich, obwohl „Leichte Sprache“ schon länger ein Thema ist, noch immer relativ intuitiv, rein praxisbezogen, unabhängig von wissenschaftlicher Grundlagenforschung. In der Forschung steht die Beschäftigung mit dem Phänomen nach wie vor erst am Anfang. Auf einer Tagung, die vom 13. bis 15. April 2016 an der Universität Leipzig stattfindet, sollen daher erstmals Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der verschiedenen Forschungsdisziplinen, die sich mit „Leichter/einfacher Sprache“ befassen, in einen Dialog treten.

Termin: 13. – 15.04.2016 / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Fachtag „Inklusion und Kulturelle Bildung“

Mit lebendigen Erfahrungsbeispielen, künstlerischen Interventionen und Beiträgen zum wissenschaftlichen Hintergrund bietet die eintägige Fachtagung ein Forum für den Erfahrungsaustausch und Impulse für ein Nachdenken über Inklusion.

Termin: 16.06.2016 / Essen

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

2tägige modulare Schulung Leichte Sprache

Im Grundlagen-Modul am ersten Tag werden Regeln für Leichte Sprache und deren Anwendung vermittelt und geübt. Im Fortgeschrittenen-Modul an Tag 2 wird es u.a. um Textgestaltung und Leichte Sprache im Internet gehen. Die Schulung richtet sich an Mitarbeitende aus den Bereichen Kultur, Bildung, Verwaltung, Politik, Öffentlichkeitsarbeit, aus Vereinen, Verbänden und der Behindertenhilfe und andere Interessierte. Die Seminartage sind auch einzeln buchbar.

Termin: 19. & 20.10.2016 / Leipzig

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

SOZIOKULTUR IN SACHSEN



Soziokulturelles Zentrum
Alte Brauerei e.V.

Geyersdorfer Str. 34
09456 Annaberg-Buchholz

www.altebrauerei-annaberg.de

Highlights/ Projekte:

- [Kino Karambolage](#)
(Programmkinno mit ausgewählten Filmen)
- [Deutsch-Tschechischer Kulturaustausch](#)
(deutsch-tschechische Kultur- und Sportprojekte seit 2003)
- [Stadtklanggeschichten](#)
(von Kindern und Jugendlichen produzierte Hörspiele)
- [W@bkiste](#) (mediale Kurse und Workshops)

Kurzbeschreibung:

Die Alte Brauerei in Annaberg-Buchholz ist ein Soziokulturelles Zentrum und wurde im Jahr 3 nach dem Mauerfall eröffnet. Das Haus steht für kulturelle und soziale Vielfalt. Die Wochenenden gehören Livemusik, Theater, Kabarett, Lesungen, Kleinkunst und Partys. Der Jugendtreff und der Kindermedientreff W@ebkiste laden wochentags zu Kursen und Workshops für Jung bis Alt ein. Treffpunkt für Freunde zum Quatschen und Spielen sind das Café und im Sommer die Terrasse. Dafür, dass alles läuft und sich die Gäste wohlfühlen, sorgen ein Team von sieben Mitarbeiter/innen und über 150 Vereinsmitglieder.

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.
Stauffenbergallee 5b
01099 Dresden

www.soziokultur-sachsen.de

Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: news@soziokultur-sachsen.de (bitte mit Angabe der Empfänger Mail-Adresse).